

## Technische Produktinformation

Spachtelmassen | Putze

# RAM 3®

## Renovier- & Ausgleichsmörtel

### RAM 3 454



Universell einsetzbarer, zementärer, standfester, schnell erhärtender, faserverstärkter Putz- und Spachtelmörtel der Mörtelgruppe MG III nach DIN 1053-1. Zum schnellen Verputzen, Glätten und Ausbessern auf mineralischen Untergründen wie z. B. Beton und Mauerwerk. Mit ausgezeichneten Verarbeitungseigenschaften und sehr guter Modellierbarkeit. Ideal für Sanierung und Renovierung. Geeignet als Sockelputz und Hohlkehlsputz und zum Ausbilden von Gefällen, in Feucht- und Nassräumen sowie auf Balkonen, Terrassen und Treppenanlagen. Durch die schnelle Festigkeitsentwicklung bereits frühzeitig mittels Gipselhobel (Rabot) bearbeitbar.

- Innen und außen, Boden, Wand und Decke
- Schichtdicke: 3 - 60 mm bei einmaligem und vollflächigem Auftrag
- Hervorragende Standfestigkeit auch bei hoher Schichtdicke
- Optimale Modellierbarkeit
- Sehr geschmeidig und leicht verarbeitbar
- Geeignet für Gefällespachtelungen
- Für den schnellen Baufortschritt
- Auch mit der Putzmaschine gut zu verarbeiten
- Verarbeitungszeit: ca. 20 Minuten
- Begehbar: nach ca. 1,5 Stunden
- Belegereif mit Keramik: nach ca. 2 Stunden
- Druckfestigkeit:  $\geq 20 \text{ N/mm}^2$
- Entspricht DIN EN 998-1, Festigkeitsklasse CS IV
- Hohlkehlenausbildung: Kapillarpassiv gemäß DIN EN 1062-1
- Brandverhalten: A1/A1fl
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)
- Wohngesund: Empfohlen vom Sentinel Haus Institut

### Verbrauch:

Ca.  $1,6 \text{ kg} / \text{m}^2 / \text{mm}$ ; als Hohlkehle ca.  $0,9 \text{ kg} / \text{lfm}$  ( $r = 50 \text{ mm}$ )

Artikelnummer	Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht
7745405	Beutel	5 kg	200
7745425	Sack	25 kg	40

**Anwendungsgebiete**

Zum Verputzen, Ausgleichen, Glätten und Ausbessern von Boden-, Wand- und Deckenflächen aus Beton (DIN 1045), Mauerwerk aus Bimsbaustoffen, Ziegel, Kalksandstein sowie Mischmauerwerk. Zum Herstellen von flucht- und lotrechten sowie ebenflächigen Untergründen für das anschließende Ansetzen bzw. Verlegen keramischer Belagsbaustoffe und von Natur- und Betonwerksteinen.

Insbesondere zum Renovieren und Sanieren mit ausgezeichneter Modellierbarkeit. Als Sockelputz, Hohlkehlpachtel sowie Gefällepachtel zum Herstellen einer Gefälle-Ausgleichsschicht bei fehlendem Gefälle des tragenden Untergrundes in Feucht- und Nassräumen oder auf Balkonen und Terrassen einsetzbar. Im erhärteten Zustand ist Sopro RAM 3® wasserbeständig, wasserdampfdurchlässig und Frost-Tau-wechselbeständig.

**Druckfestigkeit**

>= 20 N/mm<sup>2</sup>

**Untergrundvorbereitung**

Der mineralische Untergrund muss sauber, fest und tragfähig sowie frei von haftungsmindernden Stoffen wie Öl, Staub, Wachs, Trennmittel, Ausblühungen und Sinterschichten sein. Mehrschichtige Untergründe müssen gut untereinander haften. Alte, mürbe und nicht tragfähige Putzflächen sind zu entfernen.

**Verarbeitung**

In ein sauberes Anmischgefäß die entsprechende Wassermenge vorgeben und mit Sopro RAM 3® vorzugsweise maschinell zu einer homogenen, sämigen, klumpenfreien Masse anmischen. Nach einer Reifezeit von 3 - 5 Minuten nochmals gut durchmischen. Nur so viel Putzmörtel anmischen, wie innerhalb der Verarbeitungszeit (20 Minuten) verarbeitet werden kann. Angesteiften Mörtel weder mit Wasser, noch mit frischem Material wieder verarbeitungsfähig machen. Mit der Traufel oder Spachtel auftragen und glätten; große Flächen mit der Latte abziehen; Mörtel ist gut filzbar. Bearbeitete Flächen vor zu schnellem Austrocknen schützen; im Bedarfsfall die Oberflächen nachnässen. Überstehende Grate können zügig nach Austrocknung mit dem Gipsershobel (Rabot) abgehobelt werden.

Feuchte Untergründe können gespachtelt werden; es verlängert sich jedoch ggf. die Aushärtezeit.

Alternativ lässt sich Sopro RAM 3® problemlos mit einer geeigneten Putzmaschine verarbeiten. Dies bietet sich insbesondere bei großen Wandflächen an.

Vor der Fliesenverlegung muss die Unterkonstruktion trocken sein!

Soll auf Sopro RAM 3® eine Abdichtung mit Sopro PU-FlächenDicht, Sopro FlächenDicht flexibel, SoproThene® Bitumen-Abdichtungsbahn oder eine Sopro Bitumen-Abdichtung aufgebracht werden, ist eine Trocknungszeit von 24 Stunden einzuhalten. Der nachfolgende Auftrag einer zementären Sopro Dichtungsschlämme (Sopro DSF® 1-K, Sopro DSF® RS, Sopro DSF® 2-K oder Sopro TurboDichtSchlämme 2-K), von Sopro ZR Turbo MAXX oder AEB® Abdichtungs- und EntkopplungsBahn kann bereits nach ca. 2 Stunden erfolgen.

**Belegereif**

Mit Keramik nach ca. 2 Stunden bei +20°C; nach 24 Stunden bei +5°C

**Wasserbedarf**

	Pro Gebinde	5 kg	25 kg
Spachtel		0,9 l - 1 l	4,5 l - 5 l

**Ergiebigkeit**

25 kg Sopro RAM 3® Trockenmörtel ergeben ca. 15,5 l Frischmörtel. Entsprechend ergeben 25 kg Trockenmörtel bei 10 mm Auftragsdicke ca. 1,6 m<sup>2</sup> Putzfläche.

**Grundierung (Tabelle)**

Grundierung	Untergründe
Sopro Grundierung GD 749	Alle mineralischen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründe, z. B.: Zementestriche, Beton- und Rohbetonflächen (mindestens 3 Monate alt), Porenbeton und Trockenestriche
Sopro HaftPrimer S HPS 673	Alle glatten, nicht saugenden Untergründe, z. B.: alte Beläge aus Keramik, Terrazzo, Natur- und Betonwerkstein, fest anhaftende Klebstoffreste
Sopro Haftemulsion HE 449	Zementestrich, Rohbetonflächen (mindestens 3 Monate alt), alte Beläge aus Keramik, Terrazzo, Natur- und Betonwerkstein, festhaftende Estrichlacke

	Grundierung GD 749 unverdünnt auftragen. Haftemulsion HE 449 für die "frisch-in-frisch"-Verarbeitung nach einer kurzen Ablüfzeit von 10-15 Minuten (maximal 30 Minuten). Darf nicht mehr in flüssiger Form vorliegen. Getrocknete Filme sind zu entfernen.
<b>Lagerung</b>	Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebände)
<b>Materialzusammensetzung</b>	Hochkunststoffvergüteter Zementmörtel; Werk-Trockenmörtel der Mörtelgruppe CS IV DIN EN 998-1 auf Basis von Portlandzement und ausgesuchten mineralischen Zuschlagsstoffen und besonderen Polymeren.
<b>Oberflächenbehandlung</b>	Bis ca. 45 Minuten bearbeitbar/filzbar.
<b>Reifezeit</b>	3 - 5 Minuten
<b>Rohdichte</b>	Festmörtel: 1,75 kg/dm <sup>3</sup>
<b>Schichtdicke</b>	Ca. 3 - 60 mm bei einmaligem, vollflächigem Auftrag
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Ab +5°C bis +35°C (Untergrund, Luft, Werkstoff)
<b>Werkzeuge</b>	Mischer, Putzmaschine, Rührquirl, Kelle, Spachtel, Traufel, Glättkelle, Abziehlatte, Filzscheibe, Rabot, Hohlkehlenpachtelkelle
<b>Werkzeugreinigung</b>	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
<b>Zeitangaben</b>	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.
<b>Prüfzeugnisse</b>	DIN 1053-1: Entspricht MG III  DIN EN 998-1: Entspricht Festigkeitsklasse CS IV  DIN EN 13501-1: Brandverhalten Klasse A1/A1fl
<b>Lizenz</b>	EMICODE gemäß GEV: EC1PLUS sehr emissionsarmPLUS
<b>Verarbeitungszeit</b>	Ca. 20 Minuten
<b>Materialwerte</b>	DIN 1053-1: Entspricht MG III; DIN EN 998-1: Entspricht Festigkeitsklasse CS IV
<b>Haftzugfestigkeit</b>	>= 1,5 N/mm <sup>2</sup> ; Bruchbild B
<b>Brandverhalten</b>	Klasse A1 / A1 fl

**CE-Kennzeichnung**



**Sicherheitshinweise**

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).  
 GHS05  
 GHS07  
**Signalwort** Gefahr  
 H315 Verursacht Hautreizungen.  
 H318 Verursacht schwere Augenschäden.  
 H335 Kann die Atemwege reizen.  
 P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.

P261 Einatmen von Staub vermeiden.

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P280 Schutzhandschuhe tragen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

P501 Inhalt/Behälter gemäß den örtlichen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

**Enthält:** Enthält: Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm.

Wassergefährdungsklasse WGK 1: Schwach wassergefährdend

GISCODE: ZP1

Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

**Deutschland**

Sopro Bauchemie GmbH  
Postfach 22 01 52  
D-65102 Wiesbaden  
Fon +49 611 1707-252  
Fax +49 611 1707-250  
Mail [info@sopro.com](mailto:info@sopro.com)

**Schweiz**

Sopro Bauchemie GmbH  
Bierigutstrasse 2  
CH-3608 Thun  
Fon +41 33 334 00 40  
Fax +41 33 334 00 41  
Mail [info\\_ch@sopro.com](mailto:info_ch@sopro.com)

**Österreich**

Sopro Bauchemie GmbH  
Lagerstraße 7  
A-4481 Asten  
Fon +43 72 24 67141-0  
Fax +43 72 24 67141-0  
Mail [marketing@sopro.at](mailto:marketing@sopro.at)

**Service-Hotline Anwendungsberatung**

Fon +49 611 1707-111  
Fax +49 611 1707-280  
Mail [anwendungstechnik@sopro.com](mailto:anwendungstechnik@sopro.com)

**Service-Hotline Objektberatung**

Fon +49 611 1707-170  
Fax +49 611 1707-136  
Mail [objektberatung@sopro.com](mailto:objektberatung@sopro.com)

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: [www.sopro.com](http://www.sopro.com)! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.